

Frühe Einschätzungen der Branche zur Idee einer Jugend Filmmjury

- A U S W A H L -

„Die JUNIOR FILMJURY der FBW ist aus pädagogischer und aus Perspektive der kulturellen Filmbildungsarbeit ein außerordentlich spannendes und wegweisendes Projekt. Zum einen können Kinder sich selbst bzw. ihre Altersgenossinnen und –genossen als kompetent erleben. Sie sind herausgefordert, ihre eigenen Kriterien für die Beurteilung von Filmen zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen. Kinder erhalten eine Stimme in der filmkritischen Öffentlichkeit! Für all diejenigen, die sich in pädagogischen, künstlerischen, film- oder bildungspolitischen Kontexten mit Kinderfilm befassen, ist das Projekt deshalb besonders wertvoll, weil es die Chance eröffnet, die eigenen Kriterien systematischen mit denen der eigentlichen Zielgruppe zu konfrontieren. Aus einem solchen produktiven Diskurs der Generationen können wertvolle Erkenntnisse und Einsichten erwachsen, Kriterien geschärft und damit professionelles Handeln sowohl im Hinblick auf Herstellung wie Vermittlung von Kinderfilmen überprüft und weiterentwickelt werden.“

Beate Völcker, Referentin für Film- und Medienbildung, Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes Jugend und Film e.V.

„Kinder sehen Filme mit anderen Augen. Diesen eigenen Blick auf Geschichten nun durch die JUNIOR FILMJURY zu nutzen, um Kinderfilme auszuzeichnen und die Aufmerksamkeit für ihren Kino- oder DVD-Start zu erhöhen, ist ein sinnvolles neues Instrument. Das Kuratorium junger deutscher Film würde sich wünschen, dass die JUNIOR FILMJURY ein eigenes Label etabliert, das mehr Aufmerksamkeit schafft: für ungewöhnliche Geschichten, die Kinder für Kinder empfehlen. Und damit vor allem Filmen mit geringem Werbebudget hilft, ihr (nicht nur) junges Publikum zu finden.

Die neu geschaffene Jury ermöglicht einen Austausch zwischen jungen Experten und jungem Publikum. Das ist wichtig, denn Kinder haben ein Recht auf gute Filme und eigene Bewertungskriterien.“

Anna Schöppe, Kuratorium junger deutscher Film
Geschäftsführerin

„Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) begrüßt die JUNIOR FILMJURY als neue innovative Form der Förderung von Film- Kultur und Medienkompetenz. Bundesweit stößt diese Initiative auf große Beachtung, dazu wird sie von der Länderkoordinierung der Filmreferenten stark befürwortet. Ohne Frage ist die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) durch ihre über 60jährige Erfahrung prädestiniert für eine solch wichtige neue Aufgabe. Hessen wird im Rahmen des Projekts durch die FBW als initiiierende und koordinierende Stelle eine herausragende Rolle spielen, dazu kommen kompetente Partner wie das Deutsche Filminstitut (DIF) und der Bundesverband Jugend und Film (BJF) in Frankfurt. Das Land Hessen wird sich mit der Deutschen Film- und Medienbewertung an den Kosten beteiligen. Wir freuen uns auf dieses neue Projekt und wünschen allen Beteiligten viel Erfolg.“

Reiner Schöler, **Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst**
Referatsleiter Film und Medien

„Das von der FBW uns vorgestellte Konzept JUNIOR FILMJURY fand eine große Beachtung in unserem Haus. Die Einbindung einer Junior-Expertenjury gibt der Sparte Kinder- und Jugendfilme die Bedeutung, die sie verdient. Wir sehen es als einen weiteren Baustein, noch qualifiziertere Empfehlungen für diese Zielgruppe abgeben zu können. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung bzw. Umsetzung der zusätzlichen Vorführungen und binden die Bewertungen oder das Siegel der JUNIOR FILMJURY in unsere Marketingaktivitäten mit ein.“

Paul Steinschulte, **Universal Filmverleih**
Geschäftsführer Deutschland

„Das geplante Projekt, Filme von einer JUNIOR FILMJURY beurteilen und bewerten zu lassen, halte ich für ausgesprochen interessant und in hohem Maße praxisrelevant. Gerade bei Kinderfilmen ist es ausgesprochen wichtig, die Zielgruppe nicht aus den Augen zu verlieren, so dass es nur folgerichtig ist, diese hinsichtlich der Bewertung selbst zu Wort kommen zu lassen. Neben der zielgruppenbezogenen Perspektive liegt der Reiz dieses Projektes nicht zuletzt darin, dass die entsprechenden Bewertungen zum einen aus Sicht der Kunden – d.h. in diesem Fall der Kinder – mit einer höheren Glaubwürdigkeit verbunden sind, zum anderen auch den Eltern wichtige Anhaltspunkte hinsichtlich der Eignung eines Filmes für die eigenen Kinder liefert. KINOPOLIS unterstützt dieses Projekt und würde die Bewertungen in die eigenen Kundeninformationen - sowohl im Kino als auch in den eigenen Web- und Printangeboten - integrieren.“

Dr. Gregory Theile, **Kinopolis-Kinogruppe**
Geschäftsführer

„Gerade für die Marke Disney mit einem Fokus auf familienorientierte Filme stellt die Aufstellung einer JUNIOR FILMJURY einen großen Schritt dar. Glaubwürdigkeit ist einer der wichtigen Werte, die wir vermitteln wollen, und es ist nichts glaubwürdiger als die Zielgruppe selbst, die hier zu einem gewichtigen Wort kommt. Wir hoffen auf ein Gelingen dieses Unterfangens und werden es gerne unterstützen.“

Thomas Menne, **Walt Disney Studios**
Geschäftsführer Deutschland

„Wir finden die uns von der FBW vorgestellte Idee einer JUNIOR FILMJURY spannend und erachten es zudem als sinnvoll, dass die Bewertung von Kinderfilmen auch durch Experten aus der Zielgruppe vorgenommen wird. Verleiher können durch dieses Projekt wichtige Erkenntnisse darüber erlangen, welche Bedürfnisse das für ihren Film relevante Zielpublikum hat, und in welcher Form sie demzufolge inhaltlich und gestalterisch auf die Ansprache Einfluss nehmen können. Gern unterstützt die AG Verleih die JUNIOR FILMJURY der FBW und empfiehlt ihren Mitgliedern die Einbindung des Bewertungssiegels in die entsprechenden Kampagnen.“

Torsten Frehse, **AG-Verleih**
Vorstand

„Wir stehen dem Projekt der JUNIOR FILMJURY sehr positiv gegenüber, weil wir der Ansicht sind, dass im Medienschwungel nicht nur unsere jungen Besucher eine Empfehlung/Kritik von gleichaltrigen Kinogängern eher annehmen werden als von Erwachsenen. Dies zeigen auch die Sozialen-Netzwerke in der Kommunikation mit Anderen und untereinander. Zudem helfen diese Empfehlungen und Kritiken den Filmtheatern in der Zusammenarbeit mit der Presse und Schulen bei Ankündigungen/Präsentationen von Filmen für das junge Publikum. Es kann auch zur Orientierung für Eltern, Lehrern und Jugendamtsmitarbeiter dienen. Ein Label oder eine Empfehlung hilft dabei, sich in der Medienwelt auch nach Qualität umzuschauen, denn was „In“ ist, bestimmen die Teenies selbst.“

Gabriele Rosslbroich, **Kino Mettmann**
Geschäftsführerin